

Tempest WM 23

Die Baehr-Brüder (VSAW) haben die Leichtwind-Weltmeisterschaft im Solent vor Portsmouth gewonnen! Kicker Schäfer (BYC) und Gusti Trimpl (SRV) auf Silber, sowie Stefan Durach (HSC) und Christopher Kopp (SRV) auf Bronze.



Es war zweifellos ein aufregendes Ereignis vor Portsmouth, einem der größten englischen Häfen und das Wetter war größtenteils angenehm warm für englische Verhältnisse (20-22 Grad). Das Hinaussegeln auf dem schmalen Streifen, der für Sportboote reserviert war, konnte bei einer Strömung von 3-4 Knoten eine Herausforderung sein. Die Hilfsboote des Portsmouth Sailing Clubs halfen uns jedoch, wenn es nötig war.

Dann setzten alle die Fahrt fort, stets mit genügend Abstand zu den riesigen Fähren, die ständig ein- und ausfahren. Schließlich erreichten alle Boote das Regattagebiet hinter der "Submarine-Barriere" aus dem Zweiten Weltkrieg, welche man nach einer Stunde Segelzeit nur an einer etwa 30 Meter breiten Stelle passieren konnte.



Phil Warwick erwies sich als einer der besten Wettfahrtsleiter, die ich jemals bei Weltmeisterschaften erlebt habe. Er sorgte für einen reibungslosen Ablauf von 8 Wettfahrten (die 9. wurde aufgrund von Regen am Donnerstag abgesagt), bei denen der Wind größtenteils zwischen 6 und 12 Knoten lag, jedoch begleitet von starker Strömung.

Die Favoriten gaben sich keine Blöße. Lars und Leif Baehr, die wieder von ihrem Onkel, der Tempest-Legende Rolf, gecoacht wurden, gewannen gleich vier der ersten fünf Wettfahrten. Obwohl Kicker Schäfer und Gusti Trimpl stark segelten und die letzten beiden Wettfahrten gewannen, konnten sie den Baehr-Brüdern nicht ganz das Wasser reichen. Die Bronzemedaille war hart umkämpft und schließlich konnten sich Stefan Durach und Christopher Kopp knapp gegen die Leichtwind-Experten Patrice und Agnes Rouanet durchsetzen, obwohl letztere auch eine Wettfahrt gewonnen hatten.

Die englische Flotte, angeführt von 6 Booten aus dem örtlichen Club, zeigte sich ebenfalls in guter Form. Insgesamt waren zehn Boote am Start, eines davon sogar unter der irischen Flagge. Der engagierte Derek Budden konnte bereits 12 Tempest-Boote in seinem Club ansiedeln, darunter viele, die älter als 40 Jahre waren.



Die Abendveranstaltungen fanden abwechselnd im Hornet Sailing Club, wo die Flotte lag und ein gemütliches Clubhaus vorhanden war, sowie im Portsmouth Sailing Club auf der anderen Seite des Hafens statt, wo sich die Wettfahrtleitung und die Begleitboote befanden.

Dies war der erste Weltmeistertitel für die Baehr-Brüder bei ihrem zweiten Antreten, die erste gemeinsame Weltmeisterschaftsmedaille für Kicker und Gusti Trimpl (SRV), und Christopher Kopp (SRV) konnte zusammen mit Stefan Durach erneut eine Edelmetallmedaille gewinnen.



Bilder Alex von Mertens sowie Christoph Mehrwald

<http://www.portsmouthsc.co.uk/tempest-world-championships/tempest-worlds-results>